



Sprung in neue Gefilde

Ex-Skirennfahrer Marco Büchel las aus seinem bislang nicht veröffentlichten Erstlingswerk «Kalte Füsse». 13

Milliardenschwerer Glückspilz

Ein Teilnehmer der «Mega Millions» hat tatsächlich einen mega Gewinn gemacht: 1,5 Milliarden Dollar. 14



Zeitumstellung

Die Uhren werden wieder umgestellt 5

Sagen

Mystische Erzählungen über Mauren 8

Tradition

Harmoniemusik Vaduz erhält neue Uniform 9

Vereinsgeschichte

«Räbageschter» erzählen von ihren Erlebnissen 11



Prävention

Kampagne zum Thema «Sicherheit am Arbeitsplatz» vorgestellt. 2

Sapperlot

Sie winken freudestrahlend, lachen und begrüßen auch mal gerne mit einer herzlicher Umarmung. Obwohl sie ihr Gegenüber gar nicht kennen. Aber: Begrüsst man denn Menschen, die einem fremd sind, wirklich so innig? Samt Küsschen auf die Wange? Ist das nicht eher etwas Familiäres oder gehört zumindest in den engsten Freundeskreis? Nein! Nicht für Menschen mit einer Behinderung. So wenig wie sie Vorurteile kennen, haben sie oftmals auch keine Hemmungen, ihre Herzlichkeit spüren zu lassen. Warum auch? Ist ja nichts Schlimmes und tut auch niemandem weh. Überrascht vielmehr – und verwirrt höchstens Menschen ohne eine Behinderung, dafür mit einer folgenschweren Beeinträchtigung: Sich Fremden gegenüber nicht öffnen zu können und somit einer inoperablen Erblindung des Herzens Gefahr zu laufen. Erforderliche Konsequenz: Sich von hemmungslöser Herzlichkeit anstecken lassen und diese auch zu leben.

Bettina Stahl-Frick

«Digitale Agenda»: Regierung ist im Verzug

Digitalisierung Vaduz ist heute offizieller Standort des Schweizer Digitaltags. Das Thema ist auch zentraler Punkt im Regierungsprogramm. Doch Ergebnisse fehlen noch.

Patrik Schädler
pschaedler@medienhaus.li

Am heutigen Digitaltag soll die Bevölkerung die Digitalisierung von 9 bis 19 Uhr im und um das Kunstmuseum in Vaduz mit all ihren Facetten erleben können. Initiiert wurde der Digitaltag von digital-liechtenstein.li, einer Gruppierung von mittlerweile rund 40 Unternehmen und Organisationen. Auch die Regierung und das Fürstenhaus unterstützen die Standortinitiative, welche vor einem Jahr ins Leben gerufen wurde. digital-liechtenstein.li hat sich zum Ziel gesetzt,

auch eine digitale Roadmap zu erarbeiten. Diese soll zum Jahresbeginn 2019 veröffentlicht werden, wie Geschäftsführer Markus Goop erklärt. «Im Mittelpunkt steht dabei, Handlungsfelder aufzuzeigen, welche gerade aus Sicht der Wirtschaft unbedingt angegangen werden müssen, um den Digitalstandort eben zu einem solchen weiterzuentwickeln», so Goop.

Auch Regierung will 2019 liefern

Für die Regierung ist bald Halbzeit in der Legislaturperiode. Ein zentraler Punkt im Regierungs-

programm ist die Schaffung einer Digitalen Agenda. Resultate ist sie bisher schuldig geblieben. «Ich bin überzeugt, dass in der Digitalisierung für Liechtenstein viele Chancen stecken. Die Digitale Agenda soll deshalb anfangs des nächsten Jahres der Öffentlichkeit vorgestellt werden», so Regierungschef Adrian Hasler. Selbstverständlich würde aber in den Ministerien bereits an vielen Umsetzungen gearbeitet. «Beispielsweise treiben wir das eGovernment intensiv voran, um immer mehr unserer Dienstleistungen auch einfach und effizient über das Internet anbieten zu

können», so Hasler. Dafür sollen im nächsten Jahr auch neue Stellen geschaffen werden. «Die Digitale Agenda wurde von der Koalition in das Regierungsprogramm aufgenommen, weil nicht nur die Wirtschaft und der Staat, sondern auch das Bildungswesen, die Gesundheitsvorsorge, der Betrieb und Schutz der Infrastruktur und vieles mehr von der Digitalisierung herausgefordert wird», so der Regierungschef.

Es gibt für Liechtenstein durchaus noch Nachholbedarf. Der heutige Digitaltag soll neue Impulse setzen und auch die Bevölkerung einbinden. 3



Peter Sprenger tödlich verunglückt

Beim verunglückten Bergsteiger handelt es sich um Peter Sprenger. Der 64-jährige Rechtsanwalt und ehemalige Landtagsabgeordnete ist am Dienstagvormittag bei einer Bergtour auf den Hinter Grauspitz abgestürzt. Peter Sprenger war von 1997 bis 2005 Landtagsabgeordneter für die Vaterländische Union. Er war ein Kämpfer für mehr Rechte für das Volk in Liechtenstein. «Er war ein Demokrat mit Leib und Seele», so VU-Parteipräsident Günther Fritz. Auch als grosszügiger Mäzen verschiedener Institutionen in Sport, Kultur und Gesellschaft wird Peter Sprenger in Erinnerung bleiben. 7

Über die Zukunft des Landesspitals wird erst 2019 entschieden



Gesundheitswesen Die Schiefelage des Landesspitals wird erst im nächsten Jahr angegangen. Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini wird die Entscheidungsgrundlagen dem Landtag frühestens Ende Februar 2019 vorlegen können. «Es hat sich an einigen Stellen herausgestellt, dass die Sache komplexer ist als gedacht», erklärt Pedrazzini im Interview. 3

Bild: LLS

FBP beschliesst Ja-Parole

Tour de Ski Der Landesvorstand der Fortschrittlichen Bürgerpartei befasste sich gestern eingehend mit dem Verpflichtungskredit zur Austragung von zwei Tour-de-Ski-Etappen in Vaduz. Damit sich die anwesenden Mitglieder ein umfassendes Bild machen konnten, erhielten sowohl der LSV, vertreten durch Präsident Alexander Ospelt und Christoph Frommelt, wie auch das Referendumskomitee, vertreten durch Ivo Kaufmann und Jack Quaderer, die Möglichkeit, ihre Argumente für bzw. gegen den Verpflichtungskredit darzulegen. Im Anschluss an die beiden Referate standen die Vertreter der beiden Seiten dem Landesvorstand für ergänzende Fragen zur Verfügung. Nach einer angeregten Diskussion überwiegen die Pro-Argumente und der Landesvorstand sprach sich mehrheitlich für ein «Ja» anlässlich der Volksabstimmung am 25. November aus. (pd)

25. Oktober 2018

Digitaltag in Vaduz 2018

GEMEINSAM DIGITALISIERUNG ERLEBEN

